



Schlusswort und Ausblick

**Ideen- und Konzept-Workshop:
LED-Leitmarkt gemeinsam entwickeln**

**20. August 2009
IHK Frankfurt am Main**

Andreas Kletschke, BMBF:

Dankeschön! Ich habe heute eine Menge gelernt, das BMBF hat heute eine Menge gelernt und ich glaube, die Mitglieder der Leitmarktinitiative haben auch eine Menge gelernt. Ich habe mir ein paar Notizen gemacht und möchte erst einmal ein paar organisatorische Dinge, die ich mir notiert habe, abarbeiten.

Zunächst einmal: Zum Thema Leitmarktinitiative gibt es noch nichts im Internet. Das wollen wir ändern. Der ZVEI ist so freundlich, in Kürze dafür Space zur Verfügung zu stellen. D.h., es wird in Kürze unter www.zvei.org¹ Möglichkeiten geben, sich über das, was die LED-Leitmarktinitiative zur Zeit tut und plant, wie sie zusammengesetzt ist, zu informieren. Wir werden dort auch, und da bitte ich jetzt einfach die Referenten von heute um Zustimmung, die Beiträge von heute einstellen, damit diejenigen, die Nachlesebedarf haben, die Möglichkeit haben, sich das dort noch einmal anzusehen. Wie gesagt, es wird ein bisschen dauern, aber spätestens in 14 Tagen können Sie das dort finden. Wenn nicht, rufen Sie Herrn Waldorf an. Ich gehe mal davon aus, dass die Referenten einverstanden sind, wenn nicht, dann möge derjenige es Herrn Waldorf sagen.

Ein weiterer Punkt ist, ich habe so an dem einen oder anderen Tisch beim Kaffee trinken oder beim Häppchen essen mitbekommen, dass durchaus Bedarf besteht, nicht nur Visitenkarten auszutauschen, sondern auch die Kontaktdaten übersichtlich vorzufinden. Ich gehe davon aus, dass es möglich ist, dass wir die Email Adressen sammeln und auch präsentieren können, sofern nicht irgendjemand einen Widerspruch erhebt. Das könnte man per Email vorher abklären. Wir haben die Email Adressen. Aber es scheint mir, zumindest bei einer großen Zahl von Teilnehmern, ein Bedürfnis zu sein.

Dann möchte ich Sie noch darüber informieren, dass die Steuerungsgruppe der Leitmarktinitiative im September - das Datum steht noch nicht fest - wieder tagen wird. Und dort wird es insbesondere um das gehen, was wir heute, hier bei diesem Workshop an Input bekommen haben und wie wir damit umgehen wollen. Das heißt also, es geht in unmittelbarem Anschluss weiter und nicht erst irgendwann in einem halben Jahr. Dann ist der Vorschlag einer Internetkontaktbörse gekommen; sie

¹ Ebenso unter www.cfi21.org

haben es, Herr Köster, auch gerade noch einmal wiederholt. Ja, ich stehe der Idee sehr aufgeschlossen gegenüber. Das wird dann ein Thema sein, welches wir in der Steuerungsgruppe beraten werden. Ich bin jetzt einfach mal optimistisch und behaupte: das können wir machen. Wie wir es machen und wer was macht, das müssen wir allerdings noch abstimmen.

Ein bisschen Selbstkritik für die heutige Veranstaltung möchte ich auch üben. Mir hat ein bisschen die Interaktion gefehlt. Das liegt daran, dass wir im Vorfeld in der relativ kurzen Vorbereitungszeit mit einer überschaubaren Teilnehmerzahl gerechnet haben. Im Ergebnis haben Sie unsere Erwartungen weit übertroffen, was ausgesprochen positiv ist. Ich kann mich nur bei allen dafür bedanken und bitte deshalb um Nachsicht, dass die Interaktion etwas zu kurz gekommen ist. Dennoch hoffe ich, dass trotzdem eine Menge an Informationen in beide Richtungen geflossen ist. Der eine oder andere Referent wird ja auch gleich nach Ende der Veranstaltung noch hier stehen und kann auch durchaus angesprochen werden.

Was bleibt mir inhaltlich noch zu bemerken? Wir haben heute ein ganzes Spektrum von Risiken gehört, von großen Chancen, aber eben auch, dass es noch eine ganze Menge an Hausaufgaben zu machen gibt. Ich hatte ja heute Morgen dargestellt, dass die Leitmarktinitiative fünf Schwerpunkte hat. Die sind nicht alle mit gleichen Hausaufgaben belastet. An der einen Stelle sind wir schon ein bisschen weiter, an anderen Stellen ist ein wenig mehr zu tun. Das werden wir mitnehmen und genau an diesen Stellen werden wir arbeiten. Ich habe gesehen, ich hoffe mal, dass ich da richtig liege, dass im Bereich Contracting noch einiges zu tun ist. Wobei ich mir auch vorstellen könnte, dass das eine oder andere Stadtwerk, das bisher so etwas noch nicht gemacht hat, vielleicht auch einmal in diesen Bereich springen kann. Der Bereich Gewährleistung ist mir mit Blick auf die Hersteller ganz besonders wichtig. Das ist erforderlich, wenn vernünftige Finanzierungsmodelle erarbeitet werden. Die Bankenseite hat ihre Position vorhin dargestellt, aber die Kommune auf der anderen Seite, die finanzieren will, die muss sich irgendwie absichern. Und da sehe ich noch einen Gap, der irgendwie übersprungen werden muss.

Ich bin angesprochen worden, ich greife das jetzt mal auf Herr Härtl, was Sie mir vorhin gesagt haben: Über den Bereich Sensorik werden wir uns im Rahmen der

Leitmarktinitiative auch noch Gedanken machen müssen, vielleicht auch auf Sie zurückgreifen, wenn ich darf. Dies mag noch ein fachliches Thema sein, das man versuchen muss irgendwie unterzubringen.

Dann bleibt mir noch festzustellen, dass ich manche Vorträge als durchaus kritisch, was die LED angeht, empfunden habe. Aber ich empfinde Kritik als nichts Schlimmes, im Gegenteil, ich finde Kritik befruchtend und nur das bringt uns ja letzten Endes einen Schritt weiter. Nur eines möchte ich noch einmal klarstellen, vielleicht ist das auch am Anfang nicht ganz so deutlich geworden. Es geht nicht darum, dass jedwede Beleuchtung in Deutschland in Zukunft durch LED ersetzt werden soll. Das ist auch nicht der Sinn der Sache. Es geht hier darum, die Vorteile der LED in den Bereichen, in denen sie denn bestehen, einzusetzen. Und das möglichst schnell und möglichst effizient. Und ein Instrument dafür soll der Wettbewerb „Kommunen in neuem Licht“ sein. Ein klarer Vorteil der LED fällt mir gerade spontan ein: das ist die Farbsteuerung. Denn die unterschiedliche Farbwirkung hat nach vorliegenden Untersuchungen verschiedene Auswirkungen auf die Konzentrationsfähigkeit, auf die Leistungsfähigkeit, auf die Müdigkeit. Also ich sage mal, das Licht hier im Saal ist schön, aber trägt es auch zur Konzentrationsfähigkeit am Nachmittag bei?

Bleibt mir als letztes, Herrn von Flotow dafür zu danken, dass er zusammen mit Herrn von Blücher die ganze Vorarbeit hier geleistet und auch die Durchführung gemeistert hat. Herzlichen Dank, dass Sie Ihre Kapazitäten auch an diesem heißen Tag zur Verfügung gestellt haben. Ich fand, es war eine sehr gelungene Veranstaltung und bedanke mich insbesondere von Seiten des BMBF, namentlich auch von Herrn Dr. Schlie-Roosen, und ich gehe davon aus, auch im Rahmen der Leitmarktinitiative. Herzlichen Dank! Und ich denke, wir kommen wieder einen Schritt weiter, dem weitere folgen werden. Dankeschön!